



Title	Neue und wenig bekannte Ipiden als Schädlinge an Sachalintannen und Ezofichten in Hokkaido
Author(s)	Kono, Hiromichi
Citation	Insecta matsumurana, 12(2-3), 64-73
Issue Date	1938-03
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/9371
Type	departmental bulletin paper
File Information	12(2-3)_p64-73.pdf



NEUE UND WENIG BEKANNTE IPIDEN ALS SCHÄDLINGE AN SACHALINTANNEN UND EZOFICHTEN IN HOKKAIDO

VON

HIROMICHI KONO

(河野廣道)

(Mit 5 Figuren)

Dank der Unterstützung der Hattori-Hôkôkai-Stiftung konnte ich mir seit dem Jahre 1935 auch die Untersuchung der schädlichen Insekten von *Abies sachalinensis* (Todomatsu), *Picea jezoensis* (Ezomatsu) und *Picea Grehni* (Akaezomatsu) zur Aufgabe stellen, und es gelang mir eine ziemlich erfolgreiche Ausbeute.

Es sei der „Hattori-Hôkôkai“ hier wärmstens für die Hilfe gedankt.

Unter den gesammelten Insekten befinden sich die folgenden 25 Ipiden-Arten, welche an *Abies*- oder *Picea*-Arten in Hokkaido mehr oder weniger schädlich auftreten.

Hylurgini

1. *Dendroctonus micans* KUGELANN .. P. j.¹⁾

Hylastini

2. *Hylurgops longipillus* REITTER P. j.; P. G.
3. *H. palliatus* (GYLLENHAL) P. j.; P. G.
4. *Hylastes cunicularius* ERICHSON P. j.

Polygraphini

5. *Polygraphus proximus* BLANDFORD A. s.
6. *P. jezoensis* NIISIMA P. G.; P. j.
7. *P. gracilis* NIISIMA P. j.; P. G.

Crypturgini

8. *Crypturgus pusillus* (GYLLENHAL) P. j.; P. G.

1) Abkürzungen: A. s. = *Abies sachalinensis*; P. j. = *Picea jezoensis*; P. G. = *Picea Grehni*.

9. *Crypturgus tuberosus* NIISIMA A. s.; P. j.; P. G.

Cryphalini

10. *Cryphalus piceae* (RATZEBURG) P. j.; P. G.
 11. *C. laricis* NIISIMA A. s.
 12. *C. hattorii* KÔNO (n. sp.) A. s.

Dryocoetini

13. *Dryocoetes hectographus* REITTER P. j.; P. G.
 14. *D. autographus* (RATZEBURG) P. j.; P. G.
 15. *D. rugicollis* EGGERS P. j.; P. G.

Corthylini

16. *Trypodendron ? lineatum* (OLIVIER) A. s.
 17. *T. proximum* (NIISIMA) P. G.; P. j.

Ipini

18. *Pityogenes chalcographus* LINNÉ P. j.
 19. *P. aizawai* KÔNO (n. sp.) P. j.
 20. *Ips japonicus* NIISIMA P. j.; P. G.
 21. *Orthotomicus golovjankoi* PJATNITZKY
 = *Ips laricis* NIISIMA P. j.; P. G.

Xyleborini

22. *Xyleborus todo* KÔNO (n. sp.) A. s.; P. j.; P. G.
 23. *X. septentrionalis* NIISIMA P. j.
 24. *X. germanus* BLANDFORD A. s.
 25. *X. validus* EICHHOFF A. s.

Im Jahre 1909 wurden von Prof. Dr. Y. NIISIMA noch 2 Arten, *Cryphalus abietis* (RATZEBURG) und *Ips proximus* EICHHOFF, als Schädlinge an *Abies*- oder *Picea*-Arten in Hokkaido beschrieben, mir sind sie jedoch in dieser Lokalität leider noch unbekannt.

Hylurgops longipillus REITTER

Hylurgops longipillus REITTER, Verh. Brünn, XXXIII, p. 63 (1894).

♂, ♀. Körper schwarz, glänzend; spärlich gelb behaart. Flügeldecken rot bis schwarz; Fühler und Tarsen rotbraun, Schienen oft ganz oder zum Teil

rotbraun. Halsschild kahl, Flügeldecken ziemlich lang behaart.

Kopf dicht punktiert; Scheitel gewölbt; Rüssel vorn in der Mitte gekielt, vor den Augen quer niedergedrückt, am Vorderrand gelb behaart. Halsschild breiter als lang, beim Männchen fast so breit wie die Flügeldecken, beim Weibchen ein wenig schmaler, die breiteste Stelle liegt etwas vor der Basis, dann nach vorn stark verschmälert; auf der Oberseite ziemlich grob punktiert und dazwischen mit feineren Punkten; in der Mitte mit einem schwachen, glatten Längskiel. Schildchen klein, rundlich. Flügeldecken beim Männchen parallelseitig, beim Weibchen nach hinten zu etwas breiter werdend; die Punktstreifen regelmässig, die Punkte in den Streifen grob; die Zwischenräume der Punktstreifen hinten gewölbt, fast bis zur Basis mit einer Reihe von kleinen Höckern und ziemlich langen Borsten; der erste Zwischenraum (Nahtzwischenraum) an der Basis vertieft. Unterseite grob punktiert, spärlich fein und anliegend behaart.

Körperlänge: 4-4.5 mm.

Bisher war diese Art nur aus Ostsibirien bekannt. Sie kommt aber auch in Sachalin und Hokkaido vor.

In Hokkaido lebt diese Art häufig an *Picea Grehni* und *P. jezoensis*. Ausserdem fand ich sie einmal (am 25. September) an einem liegenden, umgebrochenen Stamme von *Abies sachalinensis*. Als Begleiter dieses Käfers fand ich oft *Ips japonicus* NIIHIMA, *Orthotomicus golovjankoi* PJATNITZKY und *Hylurgops palliatus* (GYLLENHAL).

Fundorte: Hokkaido—Nukahira, 15 ♂ ♀, 25/IX. 1937, unter der Rinde von *Picea Grehni* und *P. jezoensis*, zusammen mit *Ips japonicus* NIIHIMA, *Orthotomicus golovjankoi* PJATNITZKY und *Hylurgops palliatus* (GYLLENHAL), gesammelt von H. KŌNO; Soeushinai, Uriu, 9 ♂ ♀, 4/VI. 1935, unter der Rinde von *Picea jezoensis*, 37 cm dick, zusammen mit *Ips japonicus* NIIHIMA, 1 ♂, 4/VI. 1935, unter der Rinde von *Picea Grehni*, 1 m 10 cm dick, zusammen mit *Orthotomicus golovjankoi* PJATNITZKY, ges. von H. KŌNO; Jozankei, 2 ♀, 2/VI. 1935, ges. von H. KŌNO.

G. V.: Sachalin; Hokkaido; Ostsibirien.

***Hylurgops palliatus* (GYLLENHAL)**

Hylesinus palliatus GYLLENHAL, Ins. Suec., III, p. 340 (1813).

Diese in Europa und Sibirien weit verbreitete Art kommt auch in Hokkaido und Sachalin nicht selten vor. Bei uns ist sie gewöhnlich an *Picea jezoensis* und *Picea Grehni* angetroffen worden.

Fundorte: Hokkaido—Jozankei, 1 Ex., 2/VI. 1935, an *Picea Grehni*, ges. von H. KŌNO; Nukahira, 5 Ex., 25/IX. 1937, an *Picea jezoensis*, ges. von H.

KÔNO; Fukiageonsen, 1 Ex., 20/X. 1937, an *Picea Grelmi*, ges. von T. SAWAMOTO.
G. V.: Sachalin; Hokkaido; Sibirien; Europa.

***Hylastes cunicularius* ERICHSON**

Hylastes cunicularius ERICHSON, Arch. Naturg., II, I, p. 49 (1836).

Bei uns kommt diese Art nur selten vor. An *Picea jezoensis* habe ich sie zusammen mit *Hylurgops palliatus* (GYLLENHAL) und *Dryocoetus autographus* (RATZEBURG) gefunden.

Fundort: Hokkaido—Jozankei, 1 Ex., 2/VI. 1935, ges. von H. KÔNO.
G. V.: Sachalin; Hokkaido; Sibirien; Europa.

***Cryphalus laricis* NIISIMA**

Cryphalus laricis NIISIMA, Journ. Coll. Agr. Tohoku Imp. Univ., Sapporo, p. 142, Taf. IV, f. 2 (1909).

Die Art ist nicht selten und über den grössten Teil des Gebietes verbreitet. Nach NIISIMA (l. c.) lebt dieses Tierchen an Lärchen, jedoch habe ich es nur an *Abies sachalinensis* beobachtet.

Fundorte: Hokkaido—Sapporo, 20 Ex., 16/VI. 1935, ges. von H. KÔNO; Uriu, 5 Ex., 4/VII. 1935, an dünnrindigen und schwächeren Baumteilen (Ästen, Stangen) von etwa 160 jährigen *Abies sachalinensis*; Jozankei, 2 Ex., 2/VI. 1935, an 17–20 mm dicken Ästen von *Abies sachalinensis*, ges. von H. KÔNO.

G. V.: Hokkaido.

***Cryphalus hattorii* n. sp. (Fig. 1)**

Körper lang oval. Schwarz; Fühler braun mit schwarzer Keule, Flügeldecken pechschwarz bis schwarz, schwach glänzend, Beine rotbraun. Beschuppung äusserst fein; Behaarung lang.

Kopf fein und dicht punktiert, einzeln lang behaart, hinter dem Vorderrand mit einem feinen, kurzen Längskiel. Augen nierenförmig ausgerandet. Fühlergeissel mit 4 Gliedern, deutlich kürzer als das Schaftglied; das erste Geisselglied gross, das 2te Geisselglied so lang wie die folgenden 2 Glieder zusammen. Halsschild breiter als lang, an den Seiten abgerundet, am Vorderrand mit 6 feinen, nach vorne nicht vorragenden Höckerchen, hinten dicht und ziemlich grob punktiert; Höckerfleck gross, weit über die Mitte der Scheibe hinausziehend; Behaarung ziemlich lang, dichter gestellt als bei *C. piceae*

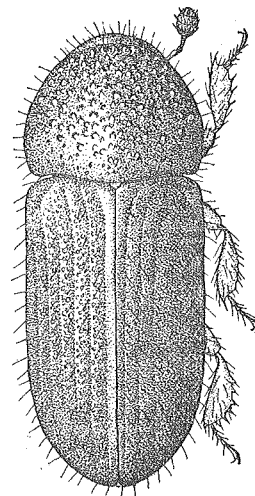


Fig. 1

Cryphalus hattorii n. sp.

RATZEBURG und *C. laricis* NISIMA. Flügeldecken fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, deutlich schmaler als bei *C. laricis* NISIMA, an den Seiten parallel, hinten breit abgerundet; die Punktreihe regelmässig; die Zwischenräume der Punktreihe breit, fast flach, fein beschuppt, mit einer Reihe ziemlich langer Haare, ohne Höckerreihe. Unterseite spärlich behaart.

Körperlänge: 2 mm.

Fundort: Nukahira, 6 Ex. (Typus und Paratypen), 25/IX. 1937, ges. von H. KÔNO.

Typus und Paratypen in meiner Sammlung.

Diese neue Art wurde von mir unter der Rinde von etwa 2 cm dicken, liegenden Ästen von *Abies sachalinensis* gefunden.

Der Artname *hatorii* ist der „Hattori-Hökôkai“ gewidmet.

Von *C. piceae* RATZEBURG unterscheidet sich diese Art insbesondere durch die Halsschildform und den grösseren, schwarzen Körper.

G. V.: Hokkaido.

***Dryocoetes rugicollis* EGGERS**

Dryocoetes rugicollis EGGERS, Ent. Blätt., 22, p. 137 (1926).

Den Käfer hat EGGERS (l. c.) nach den Exemplaren aus den Kurilen und Sachalin beschrieben. Neuerdings fand ich die Art zahlreich in Hokkaido. Sie lebt nur an *Picea jezoensis* und *P. Grehni*. Als Begleiter des Käfers habe ich oft *Hylurgops palliatus* (GYLLENHAL) und *Hylurgops longipillus* REITTER bemerkt.

Fundorte: Hokkaido—Nukahira, 7 Ex., 25/IX. 1937, an *Picea jezoensis*, ges. von H. KÔNO; Fukiageonsen, 2 Ex., 20/X. 1937, an liegenden *Picea Grehni*, ges. von T. SAWAMOTO.

G. V.: Kurilen; Sachalin; Hokkaido.

***Dryocoetes autographus* (RATZEBURG)**

Bostrichus autographus RATZEBURG, Forstinsekt., I, p. 160 (1837).

Dryocoetes autographus EICHHOFF, Berl. Ent. Zeit., p. 39 (1864); BLANDFORD, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 92 (1894); NISIMA, Journ. Coll. Agr. Tohoku Imp. Univ., Sapporo, p. 151 (1909).

Diese Art kommt in Hokkaido ziemlich selten vor, während sie in Sachalin sehr häufig ist. Trotzdem ist ihr dortiges Vorkommen eine Neufeststellung.

Fundort: Hokkaido—Soeushinai, 1 Ex., 7/VII. 1937, an *Picea jezoensis*, ges. von H. KÔNO.

G. V.: Sachalin; Hokkaido; Korea; Sibirien; Europa.

***Dryocoetes hectographus* REITTER**

Dryocoetes hectographus REITTER, Best.-Tab. d. Borkenkäfer, Ed. II, p. 76 (1913).

Diese im paläarktischen Gebiet ziemlich weit verbreitete Art kommt auch

in Sachalin und Hokkaido vor. Sie lebt in der letzteren Lokalität an *Picea jezoensis*, aber selten.

Fundort: Hokkaido (Jozankei).

G. V.: Sachalin; Hokkaido; Sibirien; Europa.

***Trypodendron proximum* (NIISIMA)**

Xyloterus proximus NIISIMA, Journ. Coll. Agr., Tohoku Imp. Univ., Sapporo, p. 165 (1909).

Dieses Tierchen ist in Hokkaido und Sachalin ziemlich häufig. Es lebt an *Picea jezoensis* sowie auch an *P. Grehni*.

In den Gängen befand sich – wie bei *Xyleborus validus* EICHHOFF – ein Pilz, *Ceratostomella piceae*, aber der Ambrosiapilz des Käfers ist mir noch unbekannt.

Fundorte: Hokkaido—Soeushinai, 1 Ex., 4/VII. 1935, an *Picea jezoensis*, ges. von H. KÔNO; Kamishihoro, 25 Ex., 10/VIII. 1935, an *Picea Grehni*, ges. von H. KÔNO.

G. V.: Sachalin; Hokkaido.

***Pityogenes aizawai* n. sp. (Fig. 2, 3)**

Pechschwarz bis schwarz, glänzend; Flügeldecken grösstenteils rotbraun, an der Basis geschwärzt; Beine braun; Fühler und Tarsen hellbraun. Behaarung braun.

♂. Kopf flach gewölbt, dicht punktiert, spärlich lang behaart, auf der Stirn in der Mitte mit einem feinen Mittelkiel. Halsschild deutlich länger als breit, an den Seiten bis vor der Mitte parallel, dann breit im Kreisbogen abgerundet; Oberseite in der Vorderhälfte ziemlich dicht gehöckert, in der Hinterhälfte glatt, fein und spärlich punktiert. Schildchen klein. Flügeldecken um die Hälfte länger und ebenso breit wie der Halsschild, an den Seiten bis zum Absturz parallelseitig, auf dem Absturz mit je 3 nach innen geneigten, kräftigen Zähnen, von denen der 2te am grössten und dem ersten (oberen) mehr genähert ist als dem 3ten (letzten), an der Spitze nach hinten geneigt; die Behaarung lang und fast wie bei *P. chalcographus* RATZEBURG gestellt; die Punkte in den Punktreihen fein und schwach, die Naht hinten gewölbt.

♀. Kopf fein punktiert, mässig dicht behaart, auf dem Scheitel mit einer grossen, tiefen, sichelförmigen Vertiefung; Stirn ohne Mittelkiel. Die Höckerzähne auf den Flügeldecken kleiner als beim Männchen.

Körperlänge: 2.3–2.8 mm.

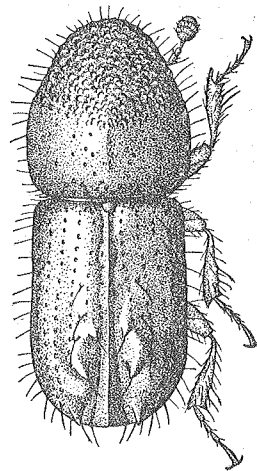


Fig. 2

Pityogenes aizawai n. sp. ♂

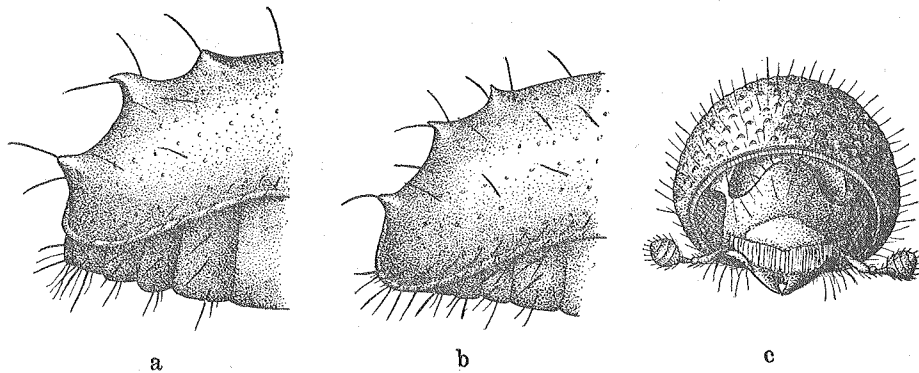


Fig. 3

Pityogenes aizawai n. sp.

a. Absturz des ♂ b. Absturz des ♀ c. Kopf des ♀

Diese neue Art ist in der Kopfform des Weibchens der *P. seirindensis* MURAYAMA (Journ. Chosen Nat. Hist. Soc., 9, pp. 23, 26, f. 9, 10 (1929)) ähnlich, aber bei *P. seirindensis* MURAYAMA (nach MURAYAMA's Beschreibung) hat das Weibchen auf der Stirn einen deutlichen Mittelkiel, beim Männchen ist der erste Zahn auf dem Absturz der Flügeldecken nach hinten geneigt, der 2te Zahn dagegen gerade.

Holotypus-♂, **Allotypus**-♀, **Paratypen**-25 ♂♂ u. 20 ♀♀, VIII. 1937, Horo in Sachalin, an *Picea jezoensis*, ges. von H. KÔNO; 1 ♂, 25/IX, 1937, Rikubetsu in Hokkaido, an *Picea jezoensis*, ges. von T. AIZAWA.

G. V.: Sachalin; Hokkaido.

***Orthotomicus golovjankoi* PJATNITZKY**

Ips laricis NIISIMA (nec FABRICIUS), Journ. Coll. Agr., Tohoku Imp. Univ., Sapporo, p. 150 (1909).
Orthotomicus golovjankoi PJATNITZKY, Entom. Blätt., 26, p. 179 (1930).

In Hokkaido lebt diese Art hauptsächlich an *Picea Grehni*, ist jedoch auch an *Picea jezoensis* angetroffen worden.

Die meisten von mir gefundenen Frassfiguren waren gewöhnlich miteinander vermischt, da der Befall sehr dicht war. Unter ihnen befanden sich jedoch einige ziemlich isolierte Figuren.

Fundorte: Hokkaido—Uriu, 5 Ex., 4/VII. 1935, unter der Rinde von *Picea Grehni*, ges. von H. KÔNO; Jozankei, 25 Ex., 2/VI. 1935, unter der Rinde von etwa 25 cm dicken, liegenden *Picea Grehni*; Nukarira, 20 Ex., 25/IX. 1937, unter der Rinde von liegenden *P. Grehni*, ges. von H. KÔNO.

G. V.: Hokkaido; Ostsibirien.

Xyleborus todo n. sp. (Fig. 4, 5)

♀. Körper zylindrisch. Pechbraun bis schwarz, glänzend, lang gelbbraun behaart; Augen schwarz, Fühler und Beine gelbbraun.

Kopf gewölbt, stark aber nicht dicht punktiert, lang behaart; Stirn in der Mitte mit einem schwachen Längskiel. Halsschild ein wenig länger als breit, die breiteste Stelle liegt hinter der Mitte, an den Seiten schwach abgerundet, hinten schwach, vorn stärker verschmälert; oben in der Mitte leicht gebuckelt, bis hinter die Mitte mit flachen Höckern besetzt, hinten mässig stark aber weitläufig punktiert, vor dem Schildchen mit einer undeutlichen glatten Längslinie; Vorderrand abgerundet. Schildchen klein. Flügeldecken fast so breit und $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie der Halsschild, hinten breit abgerundet; die Punktreihe regelmässig, bis hinten deutlich; die breiten Zwischenräume der Punktreihen einreihig lang abstehend behaart, auf dem Absturz feinhöckert; der erste Zwischenraum (Nahtzwischenraum) hinten mit 5–6 feinen Körnchen besetzt, der zweite Zwischenraum am Ende neben der Naht längsfurchig flach eingedrückt.

Körperlänge: 2.5 mm.

Diese neue Art zeichnet sich durch die Form und Punktierung des Halsschildes aus.

Der Käfer lebt an Sachalintannen, Ezofichten und Akaezofichten, gleich gern an stehenden wie an liegenden Bäumen. Bisweilen findet man ihn an lebenden Bäumen.

Die Frassbilder dieses Käfers sind sehr eigentümlich dadurch, dass der Nachfrass den sogenannten Familiengang bildet und sich unter der Rinde gleichfalls mehr oder weniger tief im Splint. Über die in den Gängen wachsenden „Ambrosiapilze“ und das Verhältniss des Käfers zu diesen ist noch nichts bekannt.

Fundorte: Hokkaido—Nopporo, 30 ♀ ♀ (Typus und Paratypen), 8/X. 1937, unter der Rinde von *Abies sachalinensis*, ges. von H. KÔNO; Nukahira, 1 ♀, 25/IX. 1937, an *Picea jezoensis*, 1 ♀, an *Abies sachalinensis*, ges. von H. KÔNO; Jozankei, 7 ♀ ♀, 29/X. 1937, unter der Rinde von *Picea Grelmi*, 3 ♀ ♀, 2/VI. 1935, ges. von H. KÔNO; Soeushinai, 1 ♀, 4/VI. 1935, auf dem Stamm der lebenden, 160 jährigen *Abies sachalinensis*, ges. von H. KÔNO.

G. V.: Hokkaido.

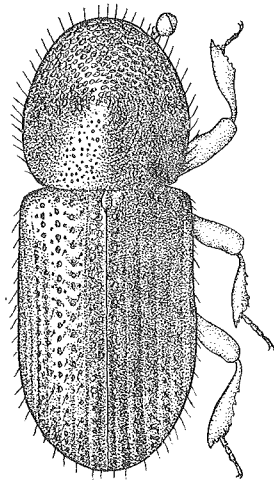


Fig. 4

Xyleborus todo n. sp. ♀



Fig. 5

- a. Käferfrass von *Xyleborus todo* n. sp.
 b. Bohrloch von *Xyleborus validus* EICHHOFF

Xyleborus validus EICHHOFF

Xyleborus validus EICHHOFF, Ann. Soc. Ent. Belg., XVIII, p. 202 (1875); BLANDFORD, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 108 (1894); NIISIMA, Journ. Coll. Agr., Tohoku Imp. Univ., Sapporo, III, 2, p. 158 (1909).

Xyleborus praeivius NIISIMA (nec BLANDFORD), l. c., p. 173 (1909).

An *Abies sachalinensis* habe ich den Käfer zusammen mit *X. todo* KONO (n. sp.), *X. germanus* BLANDFORD und *Trypodendron lineatum* (OLIVIER) gefunden. An schlanken Stämmen und an Zweigen kommt er niemals vor.

Fundort: Hokkaido—Nopporo, 3 ♀ ♀, 8/X. 1937, ges. von H. KONO.

G. V.: Hokkaido; Honshu.

Xyleborus germanus BLANDFORD

Xyleborus germanus BLANDFORD, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 106 (1894); NIISIMA, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., III, p. 4 (1910).

Bei uns ist die Art an *Abies sachalinensis* gefunden worden. Nach NIISSIMA lebt sie auch an *Alnus incana* var. *glauca*.

Fundort: Hokkaido—Nopporo, 1 ♀, 15/XI. 1937, an *Abies sachalinensis*, ges. von H. KÔNO.

G. V.: Hokkaido; Honshu; Korea.

摘 要

トドマツ・エゾマツ類に有害なる北海道産キクヒムシ類に関する研究

(トドマツ・エゾマツの害蟲調査報告 第5報)

私は昭和10年以來樺太及び北海道に於けるトドマツ、エゾマツ類の害蟲調査に従事して居る。而して今回、北海道に於けるトドマツ、エゾマツ類に有害なキクヒムシ類の研究をほぼ完了したので、本文にその内の未記録種、新種等を發表し、又若干の種類に關する未發表の觀察を簡単に報告した。

トドマツ若しくはエゾマツ類を害するキクヒムシ類の内、私自身が北海道で觀察し得たものは總計25種あり、その内本邦領土内から未記録のもの5種、北海道から未記録のもの1種、新種が3種ある。それ等の學名は次の如くである。

<i>Hylurgops longipillus</i> REITTER	ケナガエゾキクヒムシ	(本邦未記録種)
<i>H. palliatus</i> (GYLLENHAL)	ウスチャイロキクヒムシ	(")
<i>Hylastes cunicularius</i> ERICHSON	クロナガキクヒムシ	(")
<i>Dryocoetes hectographus</i> REITTER	アカアトマルキクヒムシ	(")
<i>Orthotomicus golovjankoi</i> PJATNITZKY	ゴロウヤンコキクヒムシ	(")
<i>Cryphalus hattorii</i> KÔNO	ハツトリコキクヒムシ	(新種)
(この新種名を服部報公會に捧げる)		
<i>Pityogenes aizawai</i> KÔNO	アイザワホシガタキクムヒシ	(")
(この新種名を相澤保氏に捧げる)		
<i>Xyleborus todo</i> KÔNO	トドツツキクヒムシ	(")
<i>Dryocoetes rugicollis</i> EGGERS	アトマルキクヒムシ	(北海道未記録種)

終りに研究費の一部を補助せられたる服部報公會並びに研究に際し種々の御便宜を與へられた北海道廳技師相澤保氏、樺太廳囑託玉貫光一氏に深謝の意を表する。